

21/152-153

Soldaten nach Lyon reisen könnten.

[Bürgermeister und Rat von] Zürich hätten [dem span. Ambassadoren] Carlo [-Emanuele Casati] sowie [Schultheiss und Rat von] Luzern ein Antwortschreiben zukommen lassen. Letzteres sei zwar [vor dem Rat] noch nicht verlesen worden, doch habe er sicheren Bericht, "das die plenipotenc in optima forma verhanden" sei und Zürich versprochen habe, sich der Sache angelegentlich anzunehmen.

Die span. Partei erwarte sehnlichst den Sekretär [Sebastian Heinrich Crivelli?]; denn dieser solle Geld und ein Aufbruchsbegehren [von Mailand/Spanien] mit sich bringen.

[Alfons] Sonnenberg schreibe ihm, er habe Befehl, am 26. [Januar] aufzubrechen. Der König [Ludwig XIII.] verreise am 28. gemeinsam mit der Königin [Anne d'Autriche]. Die "Madame de Savoye" [Christine de France] sowie der "Princ Cardinal" [Maurice, Prince de Savoie] würden in Lyon zum König stossen.

[Henri de Lorraine], Comte d'Harcourt sei dieses Jahr General in Flandern und [Frédéric-Maurice de la Tour d'Auvergne], duc de Bouillon General in Italien geworden. Der "Grand maistre" [d'artillerie, Charles de la Porte, duc de la Meilleraye] marschiere nach Katalonien. Noch sei ungewiss, ob der König nach Katalonien oder Italien reisen werde.

[Statthalter Konrad] Brandenburg möge er grüssen lassen.

Original, mit Siegel
AH 21, 350

153

[1641] Dezember 31.

A

BRIEF VON [KASPAR] PFYFFER AN AMMANN [BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

Pfyffer verdankt Zurlaubens Schreiben und teilt diesem mit, seine Nachrichten [bezüglich des Aufbruchs nach Frankreich] hätten nicht in allem der Wahrheit entsprochen.¹ Offenbar sei [Läurenz]

21/153-154

Meyer darüber falsch orientiert worden. Tatsächlich aber habe sich die Sache so verhalten, dass [von Solothurn] am 23. Dezember vier Fähnchen bewilligt worden seien und Ludwig von Roll Oberst geworden sei. Auch habe der Ambassador [Jacques Le Fèvre de Caumartin] weder "Contracten noch Zalung gelt" versprechen wollen. Zürich habe den Aufbruch ebenfalls nicht abgeschlagen, doch begehre es, einen Obersten stellen zu können. Sonst habe ausser Uri und Schwyz dem Ambassadors noch niemand Zusicherungen gegeben. Wie man sich hier in Luzern entscheide, sei noch unsicher; doch werde heute der diesbezügliche Ratstag festgelegt. Aire "hat guotte Capitulation gehabt". Sämtliche Gardefähnchen zögen nun an den Hof.

Der Brief, den ihm Wickart, der Diener von [Laurenz ?] Meyer übergeben habe, sei mit zwei Siegeln, nämlich jenem von Wickart und einem zweiten mit einem R und einem K - gemeint sei damit [Rudolf ?] Kreuel - versehen gewesen.

Der König [Ludwig XIII.] habe grosse Reisepläne. Man sage, er werde nach Roussillon und Katalonien ziehen.

Ihm selber wünsche er ein glückhaftes neues Jahr.

[Jost] Fleckenstein sei erneut Schultheiss geworden. Herrn Meyers Tochtermann sei in den Grossen Rat gewählt worden.

Hptm. Melchior Lussy kehre in vier Tagen mit seinem, Pfyffers, Bruder aus Frankreich nach Hause zurück.

Mit den besten Grüssen an [Statthalter Konrad] Brandenburg schliesst der Brief

1) vgl. AH 21/147

Original, mit Siegelspuren
AH 21, 351

1642 Februar 3.

B

BRIEF VON PATER MARTIN BRUNNER, HELVETO-GALLUS, [KONVENTUAL VON MURI], AN AMMANN BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

Gestern habe er von Oberst [Ludwig] von Roll ein Schreiben er-